

Hans-Jörg Kreowski

Mit Tränen in den Augen

Im Schlussplenum der FfFKon 2017 habe ich zum Schluss das Wort ergriffen, um Eberhard Zehendner und seinem Organisationsteam noch einmal herzlich zu danken für die reibungslose und durchdachte Organisation und für die Gestaltung eines reichen und anregenden Programms mit vielen Höhepunkten. Mit zwei Elementen habe ich versucht, das auszudrücken.

Friedrich Schiller ...

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena gehört mit ihrem über 450-jährigen Bestehen zu den ältesten Einrichtungen dieser Art in Deutschland. Sie ist durch viele „Aufbrüche und Umbrüche“ geprägt, wie es auf der Webseite heißt. Ein herausragendes Ereignis datiert auf den 26. Mai 1789: Friedrich Schiller hält als frisch berufener Professor für Geschichte seine Antrittsvorlesung zum Thema – und ich nehme hier eine kleine Fälschung vor – „Was heißt und zu welchem Ende studiert man Informatik“. Unter anderem heißt es darin – wieder ein wenig gefälscht:

„Der Informatikprofessor hat umsonst gelebt und gearbeitet, wenn sich Technik und Wissenschaft für ihn nicht in Drittmittel, Medienecho und Politikerlob verwandeln.“

Die vollständige und bis heute äußerst lesenswerte Antrittsvorlesung ist auf vielen Webseiten im Internet zu finden, u. a. unter https://www.uni-jena.de/Sonderausgabe_Schiller_AV.

... und ein FfFKon 2017-Gedicht

Wie schon zu anderen Gelegenheiten habe ich wieder einen Versuch zu konkreter Poesie unternommen. Das Gedicht spiegelt das weitgefächerte Programm wider, indem ich nach meinem persönlichen Geschmack aus allen Programmpunkten ein Schlüsselwort herausgepickt habe:

*Schiller – Trusted – Datenschutz-Grundverordnung
Dummies – Cyber- und Informationsraum – The Making of ...
Drohnenabwehr – Kampagne – Zero Days
Algorithmen – barrierefrei – Security
Gegenspieler – matter-of-trust – Spam
Schrott-Atomreaktoren – sozial und zivil – Rundfunk
Blick zurück – Danke – Preis
Zensus – Handys – Wardriving
Hands-on – Gesundheitswesen – Täter
Wie viele – Free-to-Play – FfFKon 2017*

